

SILENT SUBLIMINALS

DIE UNGLAUBLICHE KRAFT
DER SELBSTBEEINFLUSSUNG NACH EMIL COUÉ



IN 7 TAGEN MEHR ENERGIE & MEHR LEBEN

Michael Iatroudakis

Silent Subliminals

Die unglaubliche Kraft der Selbstbeeinflussung nach Emil Coué

von

Michael Iatroudakis

Copyright © by Michael Iatroudakis
Cover-Gestaltung: Michael Iatroudakis
Fotoquelle: www.pixabay.com

Inhalt:

Einleitung.....	
Der Voodoo-Priester.....	
Wir verfluchen uns jeden Tag selbst.....	
Die unterschätzte Macht der Wörter	
Macht unsere Gedanken.....	
Was sind Glaubenssätze?	
Was sind Affirmationen?.....	
Was ist eine Autosuggestion bzw. wer ist Emil Coué?	
Der Schlüssel zu einem positiven Leben.....	
Die Nachteile dieser Technik.....	
Nachteil 1: Selbstdisziplin	
Nachteil 2: Der Filter des bewussten Verstandes	
Was sind Silent Subliminals?.....	
Es geht los	
Wer ist Michael Iatroudakis?.....	
Rechtliches	
Haftungsausschluss / Disclaimer	

Einleitung

Der Voodoo-Priester

Alberto Villoldo, ein Schamane und Anthropologe, musste auf Geheiß seiner Universität nach Haiti reisen, um einem Kollegen bei der Fertigstellung seines Projektes zu helfen. Es ging um eine ausgiebige Untersuchung der hiesigen und zahlreichen Voodoo Heilern auf der Insel. Alberto Villoldo war von diesem Ausflug, der zehn Tage gehen sollte, nicht begeistert. Vor allem deshalb, weil er in dieser Materie weder Wissen noch Erfahrungen vorzuweisen hatte.

Auf der Insel angekommen erklärte ihm der hiesige Anthropologe, das Voodoo ursprünglich eine Heilmethode aus Afrika sei, die, bedingt durch die damaligen Zustände der Sklaverei, ihren Weg nach Haiti gefunden habe. Dort wurde Voodoo missbraucht, um den Feinden auf der Insel, den Sklaventreibern, Schaden zuzufügen. So konnte man bei seinen Feinden zum Beispiel das Immunsystem so weit herunterfahren, das letztendlich jeder an einer Lungenentzündung starb.

Albert Villoldo, zu diesem Zeitpunkt noch jung und unerfahren, meinte zu seinem Kollegen, dass schwarze Magie nur dann wirksam sei, wenn man an sie glaube. Sprich: Wenn man sich nicht auf das dazugehörige Glaubenssystem einließe, könne einem nicht passieren.

Der leitende Anthropologe widersprach Villoldo und machte ihm folgenden Vorschlag: Er würde um 100 Dollar wetten, dass bei ihm Voodoo wirken würde - und das unabhängig davon, ob er daran glaube oder nicht. Villoldo ließ sich siegessicher auf die Wette ein.

Am gleichen Tag besuchten sie einen alten Voodoo-Priester in einer alten, schäbigen Hütte. Der leitende Anthropologe sprach mit dem alten Mann auf Französisch und erklärte ihm, dass sein Kollege - er zeigte mit dem Finger auf Villoldo - ein Ungläubiger sei und Voodoo für ein Hirngespinnst halten würde. Der Voodoo-Priester fing daraufhin an zu lachen und sprach in einem schlechten Englisch: „Du willst eine Kostprobe? Das ist für mich gar kein Problem.“ Sie einigten sich darauf, dass ihm der Priester am kommenden Montag, wenn Villoldo wieder in Kalifornien sei, eine Kostprobe seines Könnens demonstrieren würde.

An jenem Montag war Villoldo mit Freunden abends in einem Restaurant essen. Er erzählte allen Beteiligten von seinen Erfahrungen auf Haiti und auch von der Wette mit dem Voodoo-Priester.

Er prahlte damit, dass der Glaube ein wichtiges Bindeglied in der Wirkungskette sei und er den Voodoo-Priester komplett durchschaut habe. Er sei der lebende Beweis für seine Behauptung, weil alle Zeugen waren, dass der Fluch auf Villoldo an jenem Abend nicht übergang.

Dienstag und Mittwoch vergingen wie im Fluge. Am Donnerstag jedoch wachte Villoldo mit starken Kopfschmerzen auf, die sich bis zum Abend in eine Migräne verwandelten. Zusätzlich spürte er starke Krämpfe in der Bauchgegend, die mit Übelkeit und Erbrechen einhergingen.

Gegen Mitternacht klingelte das Telefon. Am anderen Ende war der Anthropologe aus Haiti. Villoldo stöhnte ins Telefon, er solle zum Priester gehen und den Zauber von ihm nehmen. Am nächsten Tag war Alberto wieder einigermaßen fit. Dennoch hegte er Zweifel und ging davon aus, dass er sich irgendeinen Parasiten eingefangen hatte. Er ging zu seinem Hausarzt zwecks Untersuchung, die jedoch komplett negativ ausfiel.

Alberto verlor 100 Dollar, was für ihn damals viel Geld war. Auch war er an Erfahrung reicher, das energetische Medizin nicht nur heilen, sondern auch schaden kann.

"Die Erkenntnis, dass das Unterbewusstsein durch Gedanken gelenkt werden kann, ist vermutlich die größte Entdeckung aller Zeiten"

William James

Wir verfluchen uns jeden Tag selbst

Was möchte ich mit der Geschichte (die man übrigens im Buch: „**Das geheime Wissen der Schamanen**“ nachlesen kann) andeuten? Ohne es zu wissen, gibt es eine Spielart der schwarzen Magie, die wir jeden Tag an uns selbst anwenden.

Es sind die **schändlichen, negativen Gedanken und Glaubenssätzen**, die wir tagtäglich in uns haben und pausenlos zur Anwendung kommen.

Es sind Sätze wie:

- **Ich bin schlecht.**
- **Ich bin nicht schön.**
- **ich bin es nicht wert.**
- **ich bin ein Versager.**
- **Ich fühle mich schlecht.**
- **Ich bin ein Verlierer.**

... und einige mehr.

Jede Negativität des Geistes ist eine Nachricht an unseren physischen Körper. Wenn die Negativität ständig im Kopf ist, kristallisiert bzw. manifestiert **sie sich auf unterschiedliche Art und Weise in unserem Leben**. Sei es in Form von Krankheit, Dauerstress bis hin zur Erschöpfung (Burnout).

Die unterschätzte Macht der Wörter

Wörter haben **die Macht über unsere Leben** zu entscheiden.

Mit Worten drücken wir die schöpferische Kraft aus, die wir allen zeigen können. Unabhängig von der Sprache, wird die Absicht gezeigt, durch die Worte.

Worte sind das mächtigste Werkzeug, das der Mensch hat, und ein Instrument der Magie. Aber sie sind wie ein zweischneidiges Schwert: sie können den schönsten Traum erfüllen, oder alles zerstören. Der Missbrauch von Wörtern kann eine lebendige Hölle sein. Auf der anderen Seite erzeugen Wörter Schönheit, Liebe, Gesundheit und den Himmel auf Erden. Je nachdem, wie Wörter verwendet werden, können sie reine Magie sein.

Diese Magie ist so mächtig, dass ein Wort ein Leben zerstören kann, oder Millionen von Menschen retten kann.

Noch einmal: **Worte sind mehr als nur eine Aneinanderreihung von einzelnen Buchstaben.** Worte können in unserem Inneren Gefühle der **Leidenschaft, der Begeisterung, der Hoffnung, des Vertrauens, aber auch Gefühle wie Hoffnungslosigkeit, Angst und Traurigkeit** auslösen. Und das alles mit nur einem ausgesprochenen Wort.

Worte können uns Kraft geben, uns aber **auch jederzeit lähmen.**

Worte können uns motivieren oder auch verletzen. Sie können uns mutig machen oder in Apathie stürzen. Hast du einmal den Gesichtsausdruck eines Kindes gesehen, wenn es gelobt wird?

Woher kommt diese Macht?

Für jeden Menschen auf dieser Erde haben bestimmte Worte eine Bedeutung. Worte lösen in uns Bilder, Vorstellungen und Erinnerungen aus. Wir verknüpfen mit bestimmten Worten bestimmte Gefühle oder bestimmte Situationen.

Die Bedeutung der damit in Verbindung gebrachten Bilder (Gefühle) hat jedoch bei jedem Menschen teilweise eine unterschiedliche Wirkung.

Wir Menschen reden oft achtlos wirres Zeug und vergessen viel zu häufig, welchen Einfluss gesprochene Worte auf andere Menschen haben können. **Wir können Menschen innerhalb von Sekunden Freude bereiten oder ihnen eine höllische Angst einjagen** - nur durch die Wahl unserer Worte.

Ärzte haben allein durch das gesprochene Wort einen riesigen Einfluss auf die Genesung eines Patienten.

Wenn Ärzte ihren Patienten die Diagnose Krebs mitteilen, dabei den Kopf schütteln und sagen: „Sie haben maximal noch drei Monate zu leben“, haben diese Worte einen riesigen Einfluss auf den Patienten und dessen Heilung.

Es gibt sensible und sehr leicht manipulierbare Menschen, die nach so einer Diagnose, fast exakt nach so einer Zeitvorgabe an ihrem Krebsleiden gestorben sind.

Es gibt jedoch auch Menschen mit der gleichen Diagnose + Zeitvorgabe, die heute noch leben. Oder, es gibt Fallbeispiele, bei denen Ärzte einem Patienten eine falsche Diagnose mitteilten (Verwechslung, falsche Daten). Obwohl dieser Patient diese Krankheit gar nicht hatte, zeigte er zeitversetzt typische Symptome.

Das sollte uns zu denken geben...

- Ende der Leseprobe -

Copyright by Michael Iatroudakis